

Zu Lektion 3: Trends in der griechischen Philosophie

1. Der chronologische Rahmen (vgl. die Zeitleiste im *Kantharos* am oberen Rand der Text-Seiten)

- archaische Zeit: 800–500 v. Chr.
- Klassik: 500–323 v. Chr.
- Hellenistische Zeit: 323–30 v. Chr. [= Tod Alexanders – Tod der Kleopatra]
- (römische) Kaiserzeit: 30 v. Chr. – ca. 300 n. Chr.

2. Angelpunkt ist Sokrates (470–399 v. Chr.).

- Mit ihm findet eine Neuorientierung des philosophischen Fragens statt, vortrefflich von Cicero in den *Gesprächen in Tusculum* (5,10) in Worte gefasst: Sokrates habe als erster die Philosophie vom Himmel heruntergeholt, in den Städten und Häusern angesiedelt und sie gezwungen nach dem Leben, den Sitten und dem Guten und Bösen zu fragen;
- Sokrates hat keine Schriften hinterlassen; seine Lehre ist für uns in den Werken seines berühmtesten Schülers fassbar: Platon (428/7–348/7 v. Chr.), der Begründer der „Akademie“ (genannt nach dem Heros Akademos (Ἀκαδημος); ihm war der Park geweiht, in dem Platon seine Schule gründete).

3. Sokrates' Vorgänger, die sog. „Vorsokratiker“, waren Naturphilosophen.

- Sie bieten Welterklärungsmodelle, gehen Fragen nach wie: Welche Gestalt hat die Erde? Was ist die Sonne? Warum regnet es? Wie entstehen Erdbeben?
- zugrunde gelegt wird meist ein „Urstoff“;
- ältester Vertreter: Thales (ca. 600–550 v. Chr.) aus dem kleinasiatischen Milet; berechnete die totale Sonnenfinsternis vom 28. Mai 585 v. Chr. im Voraus; Wasser als Urstoff;
- die jüngsten „Vorsokratiker“ waren Zeitgenossen des Sokrates: Anaxagoras aus Klazomenai (500–428 v. Chr.), der lange in Athen wirkte und Lehrer des Sokrates war; Demokrit aus Abdera (460–380 v. Chr.), Hauptvertreter des antiken Atomismus.

4. Auf dem eingeschlagenen Pfad wandeln auch die in den späten Jahren der Klassik und in hellenistischer Zeit neu entstehenden philosophischen Schulen:

- Aristoteles (384–322 v. Chr.), ein Schüler Platons, Begründer des „Peripatos“;
- die Stoa, von Zenon aus Kiton (333–262 v. Chr.) begründet – die in der Folgezeit wohl einflussreichste philosophische Schule; prominenter Vertreter bei den Römern: Seneca (um Christi Geburt – 65 n. Chr.)
- Epikur aus Samos (341–271 v. Chr.) und der „Garten“; prominenter Vertreter bei den Römern: der Dichter Lukrez (98–54 v. Chr.).